

**Athen – Kusadasi – Patmos – Amorgos – Mykonos – Monemvassia – Athen**

**Alle Ausflüge werden von englisch sprechenden Führern begleitet.**

**Zeitangaben für die jeweiligen Ausflüge sind geschätzt und können abhängig vom Straßenzustand, Verkehrsaufkommen, Wetter- und Seebedingungen variieren.**

**Die minimale Personenzahl ist berechnet je Gruppe bzw. Reisebus**

**Die Ansprüche an die körperliche Fitness variieren je nach gewählter Aktivität. Für Sportaktivitäten und Ausflüge die wandern, klettern, schnorcheln und Bootsfahrten etc. implizieren, ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich.**

#### KUSADASI, TURKEI

In der hellenischen Ära wurde Kusadasi Neopolis genannt und diente als Naherholungsgebiet der Großstadt Ephesus. Im Mittelalter wurde die Stadt in Scala Nuova („Neuer Pier“) umbenannt und ihre Wichtigkeit wuchs weiter bis zum Ausbau des Hafens von Izmir. Kusadasi wurde ursprünglich von Venezianern und Genuesen erschaffen. Dennoch ist vieles von dem heutigen Stadtbild einschließlich der Stadtmauern auf die ottomanische Eroberung im Jahre 1413 zurückzuführen. Heute ist die Stadt mit ihren modernen Hotels, Shoppingmöglichkeiten und Nachtleben ein wichtiges Touristenziel. Dennoch hat sich Kusadasi den Charme einer Kleinstadt bewahrt. Es ist erfrischend, durch die schmalen, autofreien Straßen und über den Marktplatz zu schlendern, oder den Händlern beim Backgammonspiel und Schwätzchen quer über die Straße zuzusehen.

#### **Ephesus und die Jungfrau Maria**

Klimatisierte Busse

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Dauer: 4 Stunden

€ 55

Ephesus ist heute der eindrucksvolle Überrest der einstigen "ersten und größten Metropole Asiens". Die Stadt entstand bereits um 3000 v. Chr. Mit einer anfänglichen Bevölkerung von 250.000 Einwohnern war sie die römische Hauptstadt Kleinasien. Die Überreste dieser bedeutenden ionischen Stadt sind beredete Zeugen ihrer glorreichen Vergangenheit. Unter den gut erhaltenen Ruinen sind besonders das Theater, der Hadrianstempel, die Celsus-Bibliothek, die Kuretenstraße, der Brunnen von Troja und das Odeon hervorzuheben.

Ephesus war für seine berühmten Einwohner und Besucher bekannt, wie etwa der heilige Paulus. Seine Theateransprache gegen den Artemiskult rief den Protest der Händler von Ephesus hervor, da einer ihrer „Bestseller“ eine Silber-Miniatur des Artemision (Tempels von Artemis) war. Der Tempel ist eines der sieben Weltwunder der Antike. Nichtsdestotrotz wurde Ephesus zu einer der bedeutendsten Gemeinden des Christentums. Sechs Jahre nach der Kreuzigung Christi kamen die Jungfrau Maria und der heilige Johannes nach Ephesus. Das Haus in den Bergen nahe Ephesus soll die letzte Heimstätte der Maria gewesen sein. Heute steht an dieser Stelle eine Kirche aus dem 7. Jahrhundert. Papst Paul VI. und Papst Johannes Paul II. erklärten das Gebäude 1969 und 1979 zum Wallfahrtsort.



**Ephesus und Terrassenhäuser**

Klimatisierte Busse

Min. 20 Pers. , max. unbegrenzt

Dauer: 4 Stunden

€ 60

Nur englischsprachiger Führer

Das besterhaltene Altertum in der Welt, das bis ins 3. Jahrtausend vor Christi zurückreicht. Ephesus war einst das bedeutendste antike Zentrum. Die Hafenstadt Ephesus war der Ausgangspunkt für die berühmte Königsstraße, die durch Sardis nach Lydia führte. Wegen ihrer Lage entwickelte sich Ephesus in ein wichtiges politisches und wirtschaftliches Zentrum und wurde die Hauptstadt der römischen Provinz in Asien. Die Reste dieser ionischen Stadt stehen als rätselhafte Zeugen einer glorreichen Vergangenheit. Zwischen den gut erhaltenen Ruinen, sind das Theater, das Hadrian Tor, die Celsius Bibliothek, die Straße von Curetes, die Fontaine von Trojas, das Odeon, die bemerkenswertesten Ruinen, die sich gegenüber dem Tempel von Hadrian befinden. Die Sehenswürdigkeiten auf dem oberen Abhang sind über Treppen erreichbar. Sie liegen auf dem Hügel des Bülbül Berges, auf dem das Dach des einen Hauses die Terrasse des darüber liegenden bildet. Sie waren von wohlhabenden Ephesians bewohnt und sind sehr schön mit Mosaiken und Fresken dekoriert. In der Zeit von Augustus wurden sie sehr verändert und wurden bis 700 v. Chr. bewohnt, wie nachzuweisen ist. Zwei der isolierten Häuser wurden komplett restauriert.

**Kochkurs in Şirince**

Mit klimatisierten Bussen

Min. 12 Pers. , max. 30 Pers.

Dauer : 4 Stunden

€ 80

Nur Englisch sprechende Reiseführer

Nach der Ausschiffung in Kusadasi fahren wir in Richtung Sirince. Die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten. Dort angekommen werden Sie 200 Jahre alte greco-türkische Häuser sehen. Sie haben eine halbe Stunde Zeit, um das Dorf in Eigenregie zu erkunden. Dann geht es über einen kurzen Fußweg (ca. 5 Minuten) zum Kochkurs, der in einem typischen Dorfhaus stattfindet. Wie Sie sicherlich wissen, zählen die türkischen Speisen zu den drei weltbesten Küchen. Sie gleichen einem kulturellen Mosaik, sind sehr farbenfroh und umfassen unzählige Geschmacksrichtungen und Aromen. So besitzt die Türkische Küche ein einzigartiges historisches Erbe und sie macht Gebrauch von einer unglaublichen Fülle natürlicher Zutaten; das Ergebnis ist eine einzigartige Verschmelzung von östlicher und westlicher Küche.

Unterschiedliche Aromen in jeder Region bestimmen die Komplexität der Türkischen Küche. Die garantiert delikatene Gerichte, die Sie in Sirince zubereiten werden, besitzen sehr unterschiedliche, dennoch einfache Rezepturen und hochwertige Zutaten. Sie werden sie in einer wundervollen Umgebung und mit Blick auf ein altes Dorf verspeisen. Dies wird eines der Momente und Erlebnisse sein, die sie nie mehr vergessen werden. Nachdem Sie die selbst zubereiteten Gerichte probiert haben, wird noch ein türkischer Kaffee oder Tee serviert.

- 30 Minuten Fahrt nach Sirince
- Dieser Ausflug kann auch in umgekehrter Abfolge stattfinden.



### PATMOS, GRIECHENLAND

Das Leben auf Patmos, auch "Jerusalem der Ägäis" genannt, scheint sich um sein religiöses Erbe zu drehen. Die Insel diente dem Apostel Johannes während seines Exils von Rom als Aufenthaltsort. Hier schrieb er das Buch der Offenbarung, das letzte Buch der Bibel.

Patmos besteht aus drei Gipfeln, die durch zwei Isthmen mit einer langen, schmalen Küstenlinie und vielen kleinen Buchten verbunden sind. Der Haupthafen Scala erinnert mit seinen weißgetünchten Häusern, schmalen Wegen, blumengeschmückten Höfen, Gaststätten und Geschäften ganz an den typisch griechischen Baustil. Die Stadt Chora gilt als Zufluchtsort der Reichen und Berühmten, z.B. des Agha Khan. Auf dem Gipfel des Berges liegt das Heilige Kloster des Theologian (Kloster St. Johannes). Das berühmte Kloster dient als historische Widmung an St. Johannes und seine Zeit auf dem wunderschönen Patmos.

#### **St. Johannes Kloster und die Grotten der Offenbarung**

Bustour

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Dauer: 3 Stunden

€49

Während seines Exils in Patmos lebte der heilige Johannes in einer Grotte auf halbem Weg nach Chora. Man sagt, dort habe er die Stimme Gottes gehört, die ihm den Text für das Buch der Offenbarung eingab. Während seines zweijährigen Aufenthalts hier, etwa 97 n. Chr., schrieb er das letzte Buch der Bibel. Sie nehmen die örtlichen Busse am Hafen von Scala, die Sie auf kurzem Weg zum Dorf Chora bringen, wo das St. Johannes Kloster innerhalb des Walls einer Festung gebaut wurde. Nach einem kurzen Fußweg vom Parkplatz zum Klostereingang werden Sie mit einem schönen Ausblick über den Hafen belohnt.

Das Kloster aus dem 11. Jahrhundert zählt zu den heiligsten Orten der Orthodoxen Kirche und enthält sehenswerte Ikonen und alte Evangelien aus dem 6. Jahrhundert. Nach dem Besuch fahren Sie zur Grotte der Apokalypse. Über den Grotten steht die Kirche der Apokalypse, ein Teil des Hauptklosters. Sie besuchen die Grotten und können die silbernen Markierungen an der Wand sehen, die das Kopfkissen und die Liege anzeigen, die der Autor des Buches der Offenbarung als Tisch nutzte. Sehen Sie die drei Risse, die von der Stimme Gottes herrühren, als er die Dreifaltigkeit ehrte. Anschließend fahren Sie zum Hafen von Scala.

- keine Shorts oder schulterfreie Bekleidung beim Betreten des Klosters.
- In Chora werden Erfrischungen gereicht



**Das Wesen der Ikonen**

Mit kleinem Reisebus und zu Fuß

Min. 10 Pers. , max. 15Pers.

Dauer : 3 ½ Stunden

€69

Nur Englisch sprechende Führer

Dieser Ausflug führt Sie in die Tiefen der spirituellen Kunst und vermittelt Ihnen ein Verständnis für die Schönheit, Harmonie und Symbolik der Ikonemalerei. Sie beginnen Ihre Tour mit der Abfahrt per Bus vom Hafen von Skala in Richtung Chora, dem Hauptort der Insel, hoch oben auf einer Bergspitze gelegen mit einer fantastischen Aussicht.

Als erstes besuchen Sie den winzigen Konvent von Zoodoho Pigi (Quell des Lebens) aus dem Jahr 1607. Auf der einen Seite des mit Kopfsteinen gepflasterten Innenhofes entdecken Sie entlang einer wunderschön geschnitzten hölzernen Ikonenwand eine Reihe erst kürzlich restaurierter Fresken aus dem siebzehnten Jahrhundert. Auf der gegenüber liegenden Seite befindet sich ein kleiner Souvenirladen, wo von den Nonnen gefertigtes Kunstgewerbe verkauft wird.

Vom Konvent aus geht es zu Fuß durch die sich windenden Kopfsteingassen Choras zum aus dem elften Jahrhundert stammenden Kloster des Heiligen Johannes. Die Hauptkirche ist von Ikonen und Fresken, die bis ins zwölfte Jahrhundert zurückreichen übersät und mit einer eindrucksvollen vergoldeten Ikonenwand geschmückt.

Das besondere an diesem Ausflug ist jedoch die seltene Gelegenheit, den Workshop des Klosters zu besuchen und die Restaurierungstechniken der Ikonemalerei zu erlernen. Danach besuchen Sie das Museum des Klosters, das unzählige byzantinische Schätze beherbergt, wie etwa Schriftstücke aus dem frühen sechsten Jahrhundert und eine wunderbare Ikonensammlung mit Werken so berühmter Künstler wie EL GRECO.

Bevor Sie Chora wieder verlassen, genießen Sie in herrlicher Umgebung mit wunderbarer Aussicht noch einige Erfrischungen, dann kehren Sie mit dem Bus zum Hafen von Skala zurück, wo Sie Ihren Ausflug mit dem Besuch eines Workshops über Ikonen und traditionelle Maltechniken abschließen und die Gelegenheit haben, einem Ikonenmaler bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und viele Techniken seiner spirituellen Kunst kennen zu lernen.

- Wir empfehlen bequemes Schuhwerk und angemessene Kleidung (Schultern und Knie bedeckt).
- Der Fußweg zum Konvent dauert ca. 10 Minuten, der Spaziergang zum Kloster ca. 15 Minuten.



**Kunst und Historie**

Mit dem Bus und zu Fuß  
Min. 10 Pers., max. 15 Pers.  
Dauer. 3 ¼ Stunden  
€ 56

Unser Hauptziel ist das historische Städtchen Chora, der Hauptort der Insel, auf einem Berggipfel gelegen hoch über dem Hafen von Skala. Von dort oben haben Sie einen atemberaubenden Ausblick, der ein wunderbares Fotomotiv abgibt. Außerdem erfahren Sie etwas über den geschichtlichen Hintergrund der Insel und erleben die herrliche Architektur der aus dem fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhundert stammenden Bebauung.

Nach einem kurzen Spaziergang über mit Kopfsteinen gepflasterte, sich windende Gassen erreichen wir das Haus der Familie Simandiris. Hier haben Sie die einzigartige Gelegenheit, die Inneneinrichtung eines traditionellen Hauses mit all seinen antiken Möbeln, Teppichen und Gemälden zu bestaunen, die seit acht Generationen im Besitz der Familie Simandiris sind.

Gleich um die Ecke befindet sich der winzige Konvent von Zoodoho Pigis (Quell des Lebens) aus dem Jahr 1607. Auf einer Seite des gepflasterten Innenhofs befindet sich die Kapelle mit ihren erst kürzlich restaurierten aus dem siebzehnten Jahrhundert stammenden Fresken und einer herrlich geschnitzten hölzernen Ikonenwand. Hier befindet sich auch ein kleiner Souvenirladen, in dem von Nonnen gefertigtes Kunsthandwerk erstanden werden kann.

Danach geht es zu Fuß weiter durch ein Labyrinth bezaubernder Gassen, die sich vom Fuße des Klosters St. Johannes bis zum Herrenhaus der Familie Nikolaidis winden. Dieses historische Anwesen wurde erst vor kurzem im Rahmen eines Projekts zur Erhaltung byzantinischer Kulturgüter unter der Federführung des griechischen Kultusministeriums restauriert. Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts stand Patmos unter dem Einfluss wohlhabender Händler und Schiffseigner, die riesige Luxusanwesen erbauen ließen, um ihren hohen gesellschaftlichen Stand zu dokumentieren und um sich gegen die zahlreichen Piratenangriffe zu schützen.

Das im siebzehnten Jahrhundert erbaute Haus der Familie Nikolaidis ist ein wunderbares Beispiel für diese großartigen Wohnanlagen – eine ausgezeichnete Ausstellung, die nicht nur den damaligen Lebensstil der Inselbewohner zeigt, sondern auch eine vielfältige Sammlung archäologischer Fundstücke. Im Erdgeschoss befinden sich die Speisekammern, ein Kochbereich mit einem original erhaltenen Foumo (Ofen), mit Regenwasserzisternen und einer eigenen Privatkapelle, benannt nach dem heiligen Nikolaus. Drei Treppenaufgänge führen in den ersten Stock, wo sich Veranden befinden, der formelle Empfangssaal und der Schlafbereich, sowie ein bezauberndes Ambataros (hölzerne Raumabtrennung), dekoriert mit traditioneller Volksmalerei. Das Ambataros war zur damaligen Zeit ein hohes Statussymbol.

Bevor es mit dem Bus zurück zum Hafen von Skala geht, beschließen wir unsere Tour mit der Einnahme von Erfrischungen in einer herrlichen Umgebung mit spektakulärer Aussicht.



AMORGOS, GRIECHENLAND

In den Östlichen Kykladen und unweit der Dodekanes gelegen, ist Amorgos eine Insel mit wundervollen Stränden in kristallklarem Wasser, mit weiß getünchten Häusern und Windmühlen, einem venezianischen Kastell und all dies in einer äußerst friedvollen Atmosphäre. Mit nur 121 Quadratkilometern und 1.650 Bewohnern zählt Amorgos zu den kleineren Inseln des Archipels. Als wenig erkastellene Insel war Amorgos früher ein Ort der Entspannung und Ruhe und nur gelegentlich das Ziel Reisender. Nachdem Luc Besson seinen Film „The Big Blue“ auf dieser Insel drehte, erfuhr Amorgos allerdings mehr Beachtung als Ferienziel. Das Wahrzeichen der Insel, das Kloster von Panagia Hozoviotissima, wurde vom byzantinischen Kaiser Alexios Komnenos im Jahr 1088 gegründet und gilt als wichtigster Ort der Insel. Chora im Zentrum der Insel mit seiner für die Kykladen typischen Architektur, den Kirchen, den engen, zum über der Stadt thronenden venezianischen Kastell führenden gepflasterten Gassen ist der Hauptort der Insel. Amorgos besitzt zwei Häfen: der wichtigste ist Katapola im Südwesten mit weißen Windmühlen, blau und weiß getünchten Häusern und engen Gasen; der zweite und kleinere ist Aegiali im Nordosten.

MYKONOS, GRIECHENLAND

Die große Beliebtheit von Mykonos erklärt sich auf den ersten Blick. Cafés und farbenprächtige Fischerboote säumen den charmanten kleinen Hafen, hinter dem sich ein Labyrinth aus schmalen Straßen mit Kopfsteinpflaster verbirgt. Hier findet man malerische weißgetünchte Häuser, Läden mit lokalem Kunsthandwerk, Boutiquen, Hafenviertel-Cafés und stets das "Maskottchen" der Insel, den Pelikan. Vielleicht begegnen Sie bei Ihrem Spaziergang ja sogar einem lebendigen Exemplar! Am sehenswertesten ist Klein Venedig im Südwesten der Stadt, wo es Cafés im Überfluss gibt und das Meer bis hin zum Tisch und den berühmten Windmühlen reicht, die auf dem angrenzenden Kato Myli Hügel liegen und ein weiteres Wahrzeichen der Insel sind. Auf Schritt und Tritt trifft man auf einen der wunderschönen Strände von Mykonos oder eine der kleinen Buchten mit azurblauem Wasser. Die besondere Anziehungskraft dieser Insel bleibt jedem Besucher in lebendiger Erinnerung.

**Delos**

Mit dem Boot und zu Fuß – an der Ausgrabungsstätte geführter Rundgang  
Min. 20 Pers./ max. 35 Pers.

Dauer: 3 ½ Stunden. (abhängig vom Fahrplan der örtlichen Caiques)

€ 58

Die Kykladen verdanken ihren Namen ihrer annähernd kreisförmigen (griechisch: kiklo) Anordnung rund um die heilige Insel Delos. Trotz ihrer geringen Größe spielte die Insel in der Antike eine wichtige Rolle für Handel und Religion. Das Heiligtum des Apollo lockte Pilger und Reiche an und war zusammen mit dem Schrein in Delphi der wichtigste Wallfahrtsort der griechischen Welt. Heutzutage ist von der alten Größe nichts mehr zu erkennen. Delos dient nunmehr ausschließlich als Pilgerstätte für Touristen, doch die Ruinen der Vergangenheit lassen den alten Glanz noch immer erahnen. Der moderne Pier führt direkt in die Ausgrabungsstätte. Zu Fuß betreten wir das Innere des Heiligtums, wo wir die geschichtsträchtigen und architektonisch einzigartigen Apollotempel sowie den trockenen See mit der Palme und die einmaligen Marmorlöwen von Delos sehen können.

Wir besichtigen zunächst die berühmten Gutshäuser von Delos mit ihren phantastischen Boden- und Deckenmosaiken und danach, falls die Zeit ausreicht, das Museum.

- Die Wege auf Delos sind uneben. Bequemes, nicht zu glattes Schuhwerk ist zu empfehlen.
- Im Museum sind Führungen nicht erlaubt, Sie müssen deshalb das Museum auf eigenen Faust erkunden.
- Der Transfer mit einem regelmäßig fahrenden öffentlichen Boot dauert je Strecke 30 Minuten.
- Rückkehr zum Schiff mit dem Caique (Abfahrtszeit 13:30).
- Da die Wege uneben sind, empfehlen wir für den Besuch von Delos bequeme und rutschfeste Schuhe.



### MONEMVASSIA, GRIECHENLAND

Die Stadt Monemvassia, gelegen im Peloponnes, wurde während des dreizehnten Jahrhunderts von den Byzantinern befestigt und zu einem erfolgreichen Hafen im Handel mit Konstantinopel ausgebaut. Von 1460 bis 1464 regierte der Papst die Stadt, bis sie von Venedig erobert wurde. Zum Schutz vor feindlichen Angriffen errichteten die Venezianer dann eine 180 Meter lange befestigte Brücke. Unter venezianischer Herrschaft wuchs die Stadt auf 30.000 Einwohner und vergrößerte ihre Fläche durch den Neubau zahlreicher Häuser und Kirchen. Dann geriet Monemvassia für fast dreihundert Jahre nur kurz von einer venezianischen Übernahme unterbrochen, bis zum frühen neunzehnten Jahrhundert unter türkische Herrschaft. Die von einer Mauer umgebene Unterstadt erstreckt sich entlang der Hänge einer 300 Meter hohen Klippe, die im Osten des Peloponnes ins Meer ragt. Über Jahrhunderte ein eindrucksvolles Bollwerk, entvölkerte sich die Stadt mit der Zeit, da viele Ihrer Einwohner auf das Festland zogen. Mit Beginn eines Restaurierungsprogramms zur Erhaltung des kulturellen Erbes Monemvassias jedoch erlebte die Unterstadt einen neuen Aufschwung und die Rückkehr ihrer ehemaligen Bewohner vom Festland in das heute recht geschäftige und attraktive Touristenzentrum. Die Oberstadt von Monemvassia liegt auf dem gleichnamigen Felsen. Man erreicht sie über eine im Zickzack verlaufende mit Kopfsteinen gepflasterte Straße. In früheren Tagen eine nahezu uneinnehmbare Bastion, hat sie über die Jahrhunderte hinweg ihre Bevölkerung verloren, nicht jedoch ihr bezauberndes Flair. Heute kann man dort die Überreste einer alten Zitadelle erkunden und das Innere der Kirche Hagia Sofia besichtigen. Vom Gipfel aus hat man außerdem einen fantastischen Blick auf die Umgebung.

### ATHEN, GRIECHENLAND

Die ersten Athener waren ionischer Herkunft und erreichten die Halbinsel um 2000 v.Chr. Wenig ist von diesen ersten Herrschern bekannt mit Ausnahme der Tatsache, daß sie Könige waren. Im 7. Jahrhundert v.Chr. wurden sie von den Eupatriden abgelöst, der Aristokratie der elf adligen attischen Familien. Die nächste Entwicklungsstufe der aristokratischen Herrschaft erfolgte mit Solon, dem „Vater der Demokratie“, der die Idee der Herrschaft des Volkes durch Versammlungen gewöhnlicher Bürger ins Leben rief. Im Anschluss an Solons Demokratie folgte das Zeitalter der Tyranten, einem von Peisistratus im Jahr 546 v.Chr. weit verbreiteten Herrschaftssystem. Kerngedanke war die Verlagerung der Macht von den Adligen hin zu den Kaufleuten, Bauern und dem einfachen Volk. Athen und die Akropolis wurden zum religiösen Zentrum Griechenlands, wovon eine Vielzahl von Tempeln aus dem 6. Jahrhundert v.Chr. zeugen. Teile von ihnen sind heute im Akropolis Museum zu sehen. Mit dem Jahr 450 v.Chr. begann das „Goldene Zeitalter“ des Perikles.

In den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts legten der griechische Architekt Cleanthes und sein deutscher Kollege Schubert den Grundstein für die neue Stadt rund um den erhabenen Ottospalast. Oberhalb des Grabs des Unbekannten Soldaten erhebt sich der Palast über dem Syntagma Platz (dem Platz der Konstitution). Vom Syntagma Platz führt die Amalia Avenue hinter dem Nationalpark und dem Zappion Park zum Hadriansbogen. Hinter dem Park wurde das Stadium zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahr 1896 an derselben Stelle wie sein antikes Vorbild errichtet. Die gebirgige Region rund um Attika und Athen besitzt trotz ihres unfruchtbaren Bodens ein hervorragendes Klima.



### Athen und das Akropolis Museum

Min. 10 Pers. / keine max. Teilnehmerzahl

Mit klimatisierten Bussen

Endpunkt Flughafen: € 69 , Dauer: 5 Stunden

Ausstieg in Athen möglich: € 55, Dauer: 4 Stunden

Vom Hafen von Piräus aus geht es vorbei am bezaubernden Yachthafen von Zea mit noch sichtbaren Überresten eines Docks aus dem fünften Jahrhundert vor Christi Geburt. Das nächste Ziel ist die hübsche Promenade von Mikrolimanan, die gesäumt ist von zahlreichen einladenden Fischrestaurants. Von hier aus ist es nur eine kurze Fahrt ins kosmopolitische Athen, wo Sie inmitten modernster Architektur so großartige Monumente wie den Zeustempel, das ursprüngliche Stadion der Panathenaeischen Spiele, den Platz des Parlaments von Syntagma, die Nationalakademie, die Universität, die Bibliothek, den Hadriansbogen und zuletzt das dreihundert Meter südöstlich des Felsens der Akropolis gelegene Museum der neuen Akropolis sehen. Letzteres wurde von Bernard Tschumi entworfen und im Jahr 2009 eröffnet. Das Museum beherbergt fast viertausend Objekte auf drei Etagen mit fast 14.000 Quadratmetern, darunter Fundstücke aus dem Grabungsgebiet der Akropolis, aber auch Artefakte der Griechischen Bronzezeit und aus dem römischen und byzantinischen Griechenland. Für diejenigen, die zum Schiff zurückkehren, endet der Ausflug im Stadtzentrum von Athen. Die restlichen Passagiere werden zum Flughafen gebracht.

- Dieser Ausflug endet am Syntagma Square in Athen. Ihr Reiseführer verlässt dort die Reisegruppe und der Bus fährt weiter zum Flughafen (Ankunft zwischen 13.00 und 13.30 Uhr).
- Für die Fahrt bis zum Flughafen werden **mindestens 6 Teilnehmer** benötigt.
- Passagiere, welche an der nachfolgenden Kreuzfahrt teilnehmen, steigen in Athen aus und müssen in eigener Regie zum Pier zurückkehren.
- Die Dauer dieses Ausflugs hängt stark von den Verkehrsgegebenheiten in Athen ab und endet bei geringem Verkehrsaufkommen früher am Flughafen.
- Im Museum verbringen Sie ca. 2 Stunden.
- Fotoapparate und Videokameras dürfen kostenlos benutzt werden, die Verwendung von Blitzlichtern ist im Museum verboten.





Athen – Rhodos - Bodrum – Dalyan river –  
Santorini – Hydra – Athen

**Alle Ausflüge werden von englisch sprechenden Führern begleitet.**

**Zeitangaben für die jeweiligen Ausflüge sind geschätzt und können abhängig vom Straßenzustand, Verkehrsaufkommen, Wetter- und Seebedingungen variieren.**

**Die minimale Personenzahl ist berechnet je Gruppe bzw. Reisebus**

**Die Ansprüche an die körperliche Fitness variieren je nach gewählter Aktivität. Für Sportaktivitäten und Ausflüge die wandern, klettern, schnorcheln und Bootsfahrten etc. implizieren, ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich.**

#### RHODOS, GRIECHENLAND

Mit seiner weitreichenden Geschichte und betörenden Naturschönheit ist Rhodos ein Land am Kreuzweg der Zivilisationen. Mildes Klima, einzigartige und abwechslungsreiche Landschaft, wunderschönes Meer und Monumente aller Epochen lassen Rhodos konkurrenzlos erscheinen. Der Standort eines der Sieben Weltwunder der Antike, des Koloss von Rhodos, trug in seiner Vergangenheit zahlreiche unterschiedliche Facetten. Es ist bekannt, dass die Insel schon im 16. Jahrhundert v. Chr. besiedelt war. Seine Blütezeit erlebte Rhodos vom 5. bis zum 3. Jahrhundert v. Chr., als die Insel ein wichtiges Zentrum für Handel, Politik und Religion war. In jenen Jahren wurde die Insel zum wichtigsten Handelsknoten des Mittelmeers. Seiner strategisch wichtigen Lage ist es zu verdanken, dass Rhodos für die Kreuzzüge und das Ottomanische Reich eine Schlüsselrolle spielte. Die Stadt Rhodos der heutigen Zeit bewahrt in ihrem Innern einen mittelalterlichen, von blumengeschmückten, nahezu 8 km langen Mauern umgebenen Kern. Einst von den Türken besetzt, bietet die Altstadt eine besondere Gelegenheit, durch schmale Gassen mit Kopfsteinpflaster zu schlendern und Bauten aus dem 15. Jahrhundert, Torbögen, Pfeiler, Minarette und Brunnen zu entdecken. Die Straße der Ritter, die Hauptstraße der mittelalterlichen Stadt, ist als schönstes Beispiel spätgotischer Baukunst in ganz Europa bekannt. In dieser Straße entstanden im 15. Jahrhundert die Gutshäuser der Ritter der Sieben Sprachen, von denen vier noch heute stehen. Am Ende der Straße der Ritter befindet sich die imposante Zitadelle, die die Altstadt überragt. Nach ihrer Zerstörung 1856 wurde sie 1939 wieder aufgebaut.

#### Lindos

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Klimatisierte Busse

Dauer: 4 Stunden

€ 60

Der Ausflug beginnt mit einer Fahrt über 30 Meilen entlang der wunderschönen Ostküste, vorbei an malerischen kleinen Dörfern. Ein betörender Duft liegt in der Luft, wenn wir durch Orangen- und Zitronenhaine, Weinberge und vorbei an knorrigen Olivenbäumen fahren.

Wir erklimmen den Berg der Akropolis. Oben besichtigen wir den dorischen Tempel der Athena Lindia, der aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. stammt, die Säulenhalle, eine byzantinische Kirche, die Befestigungsanlagen der Ritter und die Überreste des Regierungsviertels. Von der Akropolis aus genießen wir den atemberaubenden Blick über die Bucht des Heiligen Paulus, von wo aus der Apostel im Jahr 51 das Christentum verbreitet haben soll. Unterhalb der Akropolis liegen die alten, weißgetünchten Häuser und schmalen Gassen dieser zauberhaften Stadt. Viele Jahre lang zog ihre Schönheit Künstler und Literaten an. In kleinen Souvenirläden findet man hier wunderschöne Keramik- oder Häkelarbeiten. Über dieselbe malerische Strecke treten wir unseren Rückweg nach Rhodos an. Unterwegs besuchen wir eine traditionelle Töpferwerkstatt.

Ein Großteil des Fußmarsches führt bergauf, zur Akropolis müssen 150 Stufen erklommen werden. Der Weg kann auf Eselsrücken zurückgelegt werden. (optional, im Preis nicht inbegriffen, Kosten: 6 Euro pro Person)



**Filerimos und die mittelalterliche Stadt**

Mit klimatisierten Bussen  
Min. 20 Pers., Max. unbegrenzt  
Dauer: 4 1/2 Stunden  
€ 60

Nachdem Sie den Hafen von Rhodos verlassen haben, fahren Ihre Busse entlang der mittelalterlichen Mauern hinauf zum Gipfel des Mount Smith, wo sich die Akropolis des antiken Rhodos befindet und wo Sie ein wunderbarer Panoramablick auf Rhodos Stadt erwartet.

Einst erhob sich auf der Spitze des Hügels die Stadt Lalyssos, eine der drei Städte des antiken Rhodos. Hier können Sie die byzantinische Kirche unserer Lieben Frau bewundern, die im fünfzehnten Jahrhundert von Rittern des Johanniterordens errichtet wurde, sowie die Kirche des heiligen Georg mit ihren aus dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert stammenden Wandmalereien.

Nach der Rückfahrt nach Rhodos Stadt setzen Sie Ihren Ausflug zu Fuß fort und folgen Ihrem Reiseführer durch die engen mit Kopfsteinen gepflasterten Straßen, an deren Ende imposant der Palast der Großmeister aufragt, das wohl großartigste Bauwerk des mittelalterlichen Rhodos. Im vierzehnten Jahrhundert erbaut überrascht es mit seiner einzigartigen Architektur und dem Charme längst vergangener Zeiten. Die Straße der Ritter hinunter geht es vorbei an zahlreichen farbenfrohen Läden und Sie bewundern das alte Hospital der Ritter, in dem sich heute ein archäologisches Museum befindet (Besuch nicht Bestandteil dieses Ausflugs).

Zum Abschluss des Ausflugs haben Sie noch etwas Zeit, um zu Fuß durch die Stadt zum Schiff zurück zu schlendern, oder Sie besteigen wieder Ihren Bus, der Sie in wenigen Minuten zum Schiff zurück bringt.

Im Ausflug enthaltene Besichtigungen: Filerimos und Palast der Großmeister.

**BODRUM, TURKEI**

Heutzutage als eine der malerischsten Erholungsstädte der südlichen Ägäis bekannt, wird der Ruhm von Bodrum ursprünglich der Tatsache zugeschrieben, dass es das Grab des Königs Mausolos (des Mausoleums), von Halikarnassos beherbergt, eines der sieben Weltwunder der Antike. Die Artefakte des Bodrum Museums zeigen, dass die Stadt und ihre Umgebung auf eine 5000jährige Geschichte zurückblicken. Heute ist die Zweibuchten-Stadt mit Palmen und Yachten gesäumt und dank ihrer natürlichen, geschichtlichen und kulturellen Anreize sowie ihres künstlerischen und lockeren Lebensrhythmus' ein beliebtes Touristenziel. Man braucht sich nicht weit vom Hafen zu entfernen, um das Leben der Stadt zu finden. Die Cafés, die den Hafen füllen, geben den Weg zum farbenprächtigen und lebhaften Bazar vor. Hauptbestandteil des lokalen Kunsthandwerks ist das Teppichknüpfen.



### Ausflug auf die Halbinsel Bodrum

Mit klimatisierten Bussen

Min. 17 Pers., max. unbegrenzt,

Dauer : 4Stunden

€ 49

Die Ursprünge des Sankt Peter Kastells gehen zurück auf die Ritter des Johanniterordens. Dieser ritterliche, im elften Jahrhundert gegründete Orden errichtete in Jerusalem eine Kirche und ein Hospital. Die Ritter selbst waren glühende Katholiken, jedoch wurde niemandem jemals aus religiösen Gründen Zuflucht oder Führsorge verwehrt. Als die Ritter um 1400 in Bodrum ankamen, befahlen Sie, um schnellstmöglich mit dem Bau ihres Kastells zu beginnen, das Grabmal des König Mausolos als Steinbruch für Baumaterialien zu nutzen. Die Ritter nannten ihre Stadt „Mesy“, da ihnen nicht bekannt war, dass sie sich auf dem Boden der antiken Stadt Halikarnassos befanden. Bodrums Festung wurde bekannt als das Kastell von Sankt Peter, dem Befreier, und es diente während der Kreuzzüge als Zufluchtstätte der Christen an der Westküste Vorderasiens. Mehr als ein Jahrhundert blieb die Festung in der Hand des Ritterordens, um im Jahr 1523 in die Hand der Türken zu fallen. Ab dem Jahr 1895 wurde das Kastell als Gefängnis genutzt, bis es im Jahr 1961 in ein Museum umgewandelt wurde.

Das Museum hat sich auf Unterwasser-Fundstücke spezialisiert und beherbergt eine Sammlung hellenistischer, römischer und byzantinischer Funde, die in chronologischer Reihenfolge ausgestellt werden. In einer gotischen Kapelle im Hof werden 3000 Jahre alte bronzeitliche Objekte, sowie Waffen und andere Objekte der mykenischen Ära gezeigt, die in der Nekropole Ortakent bei Bodrum entdeckt wurden. Eine andere Ausstellung ist dem Wrack der Gelidonya gewidmet, die im Jahr 1200 vor Christus voll beladen mit Kupferbarren vor Bodrum sank und im Jahr 1960 von Professor George Bass gehoben wurde. Südlich der an das Kastell anschließenden Kapelle befindet sich ein restauriertes Türkisches Bad, ein altes Gebäude mit den typischen Merkmalen eines Türkischen Hamams und mit zahlreichen Utensilien der türkischen Badegebräuche. Eine schmale Straße links der Kapelle führt zum Amphorenpark mit seiner faszinierenden Ausstellung antiker Amphoren, die damals zum Transport und zur Lagerung von Lebensmitteln verwendet wurden. Der nächste Anlaufpunkt ist die Halle des Glaswracks, die die Überreste eines bei Serce Limani mit seiner wertvollen Ladung aus Glas- und Keramikwaren auf Grund gelaufenen mittelalterlichen Schiffes zeigt. Der obere Bereich des Kastells besteht aus zwei Türmen. Im so genannten „Italienischen Turm“ befindet sich eine Sammlung von Münzen und Schmuck aus dem siebten Jahrhundert vor Christus bis zur Römischen und Ottomanischen Periode, sowie eine Sammlung von Keramiken und Bronzestatuen aus dem fünften Jahrhundert.

Der Baltaliturm befindet sich am höchsten Punkt des Kastells und beherbergt die Halle der Carischen Prinzessin, eine der interessantesten Ausstellungen des Museums. Im Jahr 1989 wurde bei Fundamentausschachtungen am Eingang von Bodrum ein Sarkophag freigelegt, der ein Skelett, bedeckt mit kostbaren Juwelen, enthielt. Anhand des Schmuckes konnte man das Skelett als das der karischen Königin Ada, der Adoptivmutter Alexanders des Großen, identifizieren.

Forscher der Universität Manchester rekonstruierten unter Berücksichtigung anatomischer Erkenntnisse mit Hilfe einer Silikonmaske das Gesicht der Adligen, das seitdem im Museum zu sehen ist.

Nach dieser Besichtigung geht es weiter zum Myndos Tor des antiken Halikarnassos (auf der Bodrumhalbinsel), das aus dem Jahr 364 vor Christus stammt. Eine 7 Kilometer lange Befestigungsmauer umfasste die Stadt von der Westseite des Hafens bis nach Göktepe. Weiter geht es zum Mausoleum von Halikarnassos. Dieses Grabmahl wurde zwischen 353 und 350 vor Christus für König Mausolos, einen Satrapen (Provinzialgouverneur) des Persischen Reiches und für Artemisia II von Caria errichtet, die sowohl seine Schwester, als auch seine Ehefrau war. Das Mausoleum zählte zu den Sieben Weltwundern der Antike.

Der letzte Besuch, bevor es zurück zum Pier geht, gilt dem Theater von Halikarnassos, das an einem Berghang liegt und von wo aus Sie des gesamten Hafens und das Kastell in der Ferne betrachten können.



**Gulet-Ausflug**

Min. 13 Pers. , max. 16Pers.

Dauer: 5 ½ Stunden.

Mittagessen inbegriffen

€ 110

Nachdem Sie in Bodrum ihr Schiff verlassen haben, geht es weiter zu Ihrem Gulet. Das Gulet ist ein komplett aus Holz handgefertigter Motorsegler mit einem oder zwei Masten, der zum Kreuzen in den Küstengewässern des Mittelmeeres gebaut wird. Gulets wurden ursprünglich von Fischern und Schwammtauchern gebaut, um deren Fänge zu transportieren. Heute werden sie speziell an die Bedürfnisse von Kreuzfahrturlaubern angepasst. Das klassische Gulet besitzt ein abgerundetes Heck, liegt flach im Wasser und besitzt einen bauchigen Rumpf. Allerdings versammeln sich heutzutage viele unterschiedliche Konstruktionen unter dem Begriff Gulet.

Ihr Kapitän heißt Sie willkommen und Sie beginnen Ihren Ausflug durch die lieblichen kristallklaren Gewässer der Ägäis. Nach erfrischenden Badepausen in der Tavsanbucht und der Grünen Bucht wird Ihnen an Bord ein leckeres Mittagessen serviert, bestehend aus gegrilltem Fisch, Salat und Mezze (kalten türkischen Vorspeisen).

Nach dem Mittagessen entspannen Sie sich auf Deck und das Gulet setzt seine Fahrt fort mit Badepausen in den Buchten von Karada, Yildirim und Goktasi.

Ihr letzter Halt ist der herrliche Strand von Carmel, wo Sie einige Stücke erfrischende Wasser- oder Honigmelone genießen, danach bringt Sie das Boot zurück zum Pier. Denken Sie daran, Handtuch, Schnorchel, Badezeug, Kopfbedeckung, etwas Kleingeld und Sonnenschutzmittel mitzunehmen. Die Kosten für Getränke sind im Ausflugspreis nicht inbegriffen.

**Dorfausflug nach Etrim**

Mit klimatisierten Bussen

Min. 11 Pers., max. 30 Pers.

Dauer : 4 Stunden

Mittagessen inklusive

€ 60

Dieser Ausflug ermöglicht Ihnen einen einzigartigen Einblick in das typische türkische Dorfleben.

Nachdem Sie am Pier von Bodrum von Bord gegangen sind, erwarten Sie schon die Minibusse und Reiseführer am Terminal, um Sie nach Etrim zu bringen.

Nach einer halbstündigen Fahrt erreichen Sie das Dorfzentrum und dort machen Sie in einem türkischem Tee- und Kaffeehaus Ihre erste Pause. Nachdem Sie gemeinsam mit den Einheimischen einen türkischen Mokka genossen haben, beginnt Ihre Erkundung des Dorfes. Ihr nächster Stopp ist eine traditionelle türkische Dorfbehauung, in der Sie Dorfbewohner treffen und sich mit ihnen über ihr Alltagsleben und ihre Traditionen unterhalten können.

Nach der Besichtigung des Inneren eines traditionellen Dorfhauses geht es weiter zur Dorfmoschee, wo Sie Ihr Reiseführer mit Informationen über den Islam versorgt. Danach setzen Sie Ihren Weg fort zu 300 Jahre alten Steinhäusern, die heute noch bewohnt werden. Zum Schluss bleibt noch Zeit für ein Mittagessen.

Im Garten eines Dorfhauses wird unter Bäumen ein traditionelles türkisches Mittagmahl eingenommen. Danach wird ein türkischer Mokka serviert und Dorfbewohnerinnen lesen Ihnen aus dem Kaffeersatz die Zukunft.

Nach weiteren 45 Minuten, während derer Sie das Dorf in Eigenregie erkunden können, geht es zurück in Stadtzentrum von Bodrum.

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und danach gemütlich zum Schiff zurückzukehren, oder Ihr Bus bringt Sie direkt zum Schiff.



**DALYAN RIVER, TURKEI**

Das Dalyan Flußdelta und der 4 km lange Strand von Iztuzu sind einer der letzten Lebensräume der Meeresschildkröten und seltener Wasservögel wie dem Kormoran, Seeadler, Pelikan und Storch. Es empfiehlt sich, einen Bootsausflug durch das von Schilf umsäumte Delta zu machen, um diese wunderschöne Landschaft zu erkunden. Zwischen dem Meer und dem See Köycegis liegt am Flussufer die Ausgrabungsstätte Kaunos.

Berühmt sind besonders die lykischen Felsengräber unweit des Ufers. Über den Fluss gelangt man in das Dorf Dalyan. Es ist bekannt für seine ausgezeichneten Meeresfrüchtere-restaurants. Die Spezialität des Dorfes spiegelt sich in seiner Geschichte wider: Dalyan bedeutet übersetzt „Fischfalle“.

**Das Antike Kaunos und Dalyan River**

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Bootstour

Dauer: 3 ½ Stunden

€ 48

Das Dorf Kaunos befindet sich am Ufer des Flusses. In einer romantischen Bootsfahrt durchqueren wir das Flussdelta vorbei an den beeindruckenden Lykischen Felsengräbern, deren Fassaden an Tempel erinnern und in deren Innerem die Toten bestattet wurden.

Kaunos war bis zum 2. Jahrhundert n.Chr. eine blühende Hafenstadt, bevor der Fluss zu verschlammen begann. Eine Vielzahl bedeutender archäologischer Funde sind von Kaunos erhalten geblieben. Die ältesten stammen aus der Zeit der Lyker, jedoch sind die Akropolis, die Stadtmauern und das Amphitheater aus der Römerzeit die am besten erhaltenen Bauwerke. Innerhalb dieser Gräber, deren Fassaden wie Tempel aussehen, sind Steinbänke auf denen man die Toten aufbahrte. Funde in den Tempeln reichen bis in 4. Jahrhundert n.Chr. zurück. Während der Fahrt müssen Sie in kleine Boote umsteigen, um Kaunos zu erreichen und fahren dann den Fluss zurück.

- In Kaunos muss ein kurzer Fußmarsch bergauf bewältigt werden. Sie müssen in kleine Boote umsteigen.
- Nach Ende der Tour haben sie Gelegenheit zum Schwimmen.

**Dalyan River und Schlamm-bäder**

Mit dem Boot

Min 20 Pers. / Max. 35 Pers.

Dauer 3 ½ Stunden

€ 48

Das Dorf liegt auf der Kanalseite. Ein Motorboot wird uns auf einer romantischen Fahrt zu den Ruinen bringen. Wenn wir den Kanal überqueren werden Sie die lykischen Gräber mit ihrer schönen Fassadenarchitektur sehen. Innerhalb dieser Grabmale, deren Fassaden wie Tempel erscheinen, befinden sich Steinbänke. In den Gräbern gefundene Bruchstücke sind auf der anderen Seite des Felsens zu sehen. Bedenken Sie, dass sie aus dem 4.Jahrhundert v. Chr. stammen. Da Kaunos an der Grenze zwischen Caria und Lykia liegt, können nebeneinanderliegende Gräber angeschaut werden. Es wurden auch Erdwälle in diesem Gebiet freigelegt.

Die Tour geht weiter mit einer „Schönheitsschlamm“ Behandlung, die nicht nur die Haut reinigt und belebt, sondern der auch nachgesagt wird, dass sie gegen Rheumatismus hilft und ein anti-aging Mittel ist. Nachdem der Schlamm getrocknet ist, kann er an einem Schwefel Pool mit Wasser abgewaschen werden, bei einer Wassertemperatur von 40 Grad. Sie werden sich erfrischt und entspannt fühlen.

- Nach Rückkehr von der Tour haben Sie die Gelegenheit am Strand abgesetzt zu werden.



### SANTORIN, GRIECHENLAND

Die Schönheit von Santorin erfasst den Besucher gleich beim Einlaufen in den nahezu 300m hohen Krater des alten Vulkans. Das heutige Santorin ist ein Überrest der alten Insel, die in dem verheerenden Vulkanausbruch von 1350 v. Chr. zerstört wurde. Übrig geblieben ist eine Insel, die wegen ihres beeindruckenden Anblicks zu den schönsten ganz Griechenlands zählt. Die Stadt Thira ist mit ihren typisch kykladischen, weißgetünchten und pastellfarbenen Häusern entlang des Vulkanrandes von besonderem Reiz. Die Cafés und Hotels, die hoch oben auf dem Felsen den Hafen überblicken, bieten dem Besucher wohl einen der spektakulärsten Ausblicke der Welt. Die Faszination dieser besonderen Insel beginnt, wenn Sie mit der Seilbahn vom Hafen zur Stadt hinauf fahren und die eindrucksvolle Schöpfung der Natur auf sich wirken lassen. Der mehr abenteuerlich Veranlagte kann auf Eselsrücken zum Gipfel des Felsen kommen - schon ein besonderes Vergnügen für sich. Die eindrucksvolle Schönheit von Santorin bleibt jedem Besucher nachhaltig im Gedächtnis.

#### **Der Duft von Santorin**

Mit klimatisiertem Motorbus  
Min. 20 Pers., max. unbegrenzt  
Dauer 4 1/2 Stunden  
€ 67

Vom Schiff aus gehen Sie an Bord einheimischer Zubringerboote mit Ziel Athinios, wo Busse auf Sie warten, um Sie zu den Ausgrabungsstätten von Akrotiri zu bringen, damals eine der wichtigsten Städte der Minoer. Hier wurden faszinierende Ruinen freigelegt: eine 3500 Jahre alte Stadt mit all ihren Plätzen, engen Kopfsteinstraßen, Häusern und Geschäften, tief im Erdreich begraben nach der Eruption des dort ansässigen Vulkans. In einigen der Häuser findet man herrliche Fresken, aber auch Gefäße und andere Gebrauchsgegenstände.

Nach der Führung durch das Ausgrabungsgelände geht es weiter nach Oia, einem malerischen Dorf an der Nordspitze der Insel. Dessen wundervoller Blick auf den Vulkan, enge, von weiß getünchten Häusern gesäumte Gassen und die Kirchen mit ihren strahlend blauen Kuppeln ergeben herrliche Fotomotive. Hier genießen Sie etwas freie Zeit, vielleicht mit dem Besuch einer Künstlerwerkstatt und Gesprächen über die Arbeit der Künstler. Oder Sie bewundern die Architektur und den für Santorin typischen Baustil der Häuser und Kirchen.

Oder beleben Sie sich mit einer Tasse Kaffee oder Fruchtsaft auf einem der Plätze mit Blick über den Vulkan. Die Busse erwarten Sie dann auf dem Parkplatz, und nach einer kurzen 20-minütigen Fahrt befinden wir uns in Fira, der Hauptstadt Santorins. Es steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um durch das Stadtzentrum zu bummeln, sich in den vielen Läden und Boutiquen umzusehen, und in einem der Cafés mit Blick auf den Vulkan einen Mokka zu schlürfen. Und dann nehmen Sie ganz komfortabel die Seilbahn hinunter zum kleinen Hafen von Scala, von wo aus uns Iota-Tender zum Schiff zurückbringen.

- Oia wird zu Fuß erkundet, und ein Teil des Weges geht über Kopfsteinpflaster und Stufen.
- Die Führung durch das Ausgrabungsgelände erfolgt komplett zu Fuß, so dass bequemes Schuhwerk empfohlen wird. In Akrotiri geht es teilweise bergauf.
- Im Ausflugspreis inbegriffen sind der Bootstransfer nach Athinios bis zum Bushaltepunkt, sowie ein Seilbahnticket für die Abfahrt zum Pier in Fira.



**SANTORIN Vulkanwanderung**

Mit dem Boot und zu Fuß

Min. 15 Pers., max. 30 Pers.

Dauer ca. 3 Stunden

€ 50

Ein einheimisches Caique-Boot nimmt Sie von der Schiffsseite mit auf eine Fahrt nach Nea Kameni. Sie segeln entlang der vulkanischen Küsten mit ihren eigentümlichen Felsformationen. Schwarze Vulkanfelsen und weißer Bimsstein bieten einen herrlichen Anblick. Nachdem Sie das Caique verlassen haben, wandern Sie bergauf zum Krater des immer noch aktiven Vulkans und können während Ihres Aufstiegs Lavafragmente und vulkanische Felsformationen näher betrachten. Am Kraterrand angekommen haben Sie ausreichend Zeit, um sich zu entspannen und den Ausblick über die bezaubernden Klippen der Caldera zu genießen. Nach dem Abstieg segeln Sie mit dem Caique zu den Thermalquellen von Palea Kameni. Hier stoppt das Boot inmitten des tiefgrünen schwefelhaltigen Wassers, und Sie können genüsslich im warmen Wasser schwimmen. Danach bringt Sie das Caique zurück zum Schiff

- Der Besuch auf der Vulkaninsel beinhaltet einen anstrengenden Aufstieg von ca. 1 Kilometer Länge. Sie benötigen bequeme Wander- oder Sportschuhe.
- Auf dem Vulkan gibt es keinen Schatten. Sie sollten einen ausreichenden Sonnenschutz und bequeme Schuhe tragen.
- Bei schlechtem Wetter findet dieser Ausflug nicht statt.
- Dieser Tour ist für Personen mit Gehbehinderungen oder Teilnehmer, die leicht seekrank werden, nicht geeignet
- Um an diesem Ausflug teilnehmen zu können, müssen Sie körperlich in Topform und ein guter Schwimmer sein.
- Vergessen Sie nicht, Badekleidung, Sonnenschutz und ein Handtuch mitzubringen. Durch den hohen Schwefelgehalt besteht die Gefahr, dass hellfarbige Bade-bekleidung entfärbt wird.
- Der Aufstieg dauert 30 Minuten, der Abstieg ca. 20 Minuten.
- Der Transfer zum Vulkanhafen dauert nur 15 Minuten.
- Die Fahrtzeit zu den heißen Quellen beträgt 20 Minuten und der Rückweg zum Schiff 25 Minuten.



### HYDRA, GRIECHENLAND

Hydra, eine historische und malerische Insel mit einzigartiger Architektur und unverbrauchtem lokalem Charme, gilt bei Künstlern der ganzen Welt als Kleinod. Bis zum letzten Moment bleibt die Stadt Hydra vor den Augen des Besuchers von Meereseite verborgen, um sich dann gleich einem Amphitheater an den steilen Abhängen der Berge, die den tiefen, natürlichen Hafen der Insel einrahmen, zu erheben. Die Stadt ist geprägt von den imposanten Herrenhäusern, die im 18. Jahrhundert von venezianischen und genuesischen Architekten für die alten hydriotischen Familien erbaut wurden. In der griechischen Inselarchitektur fallen sie wegen ihrer Individualität, Größe und ihrer ungewöhnlichen, schräg abfallenden Ziegeldächer auf. Die alten Schiffskanonen vor dem kleinen Hafen und die Windmühlen auf den Bergen sind malerische Erinnerungen an Hydras glorreiche Vergangenheit und betonen die tiefe Verwurzelung einer noch immer lebendigen Tradition: die Erinnerung an eine Zeit, in der die Insel in der Seefahrerwelt berühmt war als „Klein England“. Die Insel wurde zum Landschaftsschutzgebiet erklärt, es sind keine Motorfahrzeuge auf ihr gestattet. Hydra ist heutzutage eine zeitgemäße Künstlerenklave, ein Schlupfloch für Intellektuelle und bevorzugtes Filmterrain. Dennoch erhält sich die Insel nach wie vor ihre weitreichende maritime Tradition als Standort der Ausbildungsstätte für Offiziere der Handelsmarine. Auch Nachtclubs, Diskotheken und andere Vergnügungszentren finden sich entlang des Wassers laden Cafés und Bars, Restaurants und Schmuckgeschäfte, Kunstgalerien und Boutiquen, steile Straßen mit unzähligen Stufen, karge Berge mit blendend weißen Kapellen sowie bequeme Pfade mit Blick über die See den Besucher zu einer vielversprechenden Erkundungstour ein.

### ATHEN, GRIECHENLAND

Die ersten Athener waren ionischer Herkunft und erreichten die Halbinsel um 2000 v.Chr. Wenig ist von diesen ersten Herrschern bekannt mit Ausnahme der Tatsache, daß sie Könige waren. Im 7. Jahrhundert v.Chr. wurden sie von den Eupatriden abgelöst, der Aristokratie der elf adligen attischen Familien. Die nächste Entwicklungsstufe der aristokratischen Herrschaft erfolgte mit Solon, dem „Vater der Demokratie“, der die Idee der Herrschaft des Volkes durch Versammlungen gewöhnlicher Bürger ins Leben rief. Im Anschluss an Solons Demokratie folgte das Zeitalter der Tyranten, einem von Peisistratus im Jahr 546 v.Chr. weit verbreiteten Herrschaftssystem. Kerngedanke war die Verlagerung der Macht von den Adligen hin zu den Kaufleuten, Bauern und dem einfachen Volk. Athen und die Akropolis wurden zum religiösen Zentrum Griechenlands, wovon eine Vielzahl von Tempeln aus dem 6. Jahrhundert v.Chr. zeugen. Teile von ihnen sind heute im Akropolis Museum zu sehen. Mit dem Jahr 450 v.Chr. begann das „Goldene Zeitalter“ des Perikles.

In den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts legten der griechische Architekt Cleanthes und sein deutscher Kollege Schubert den Grundstein für die neue Stadt rund um den erhabenen Ottospalast. Oberhalb des Grabs des Unbekannten Soldaten erhebt sich der Palast über dem Syntagma Platz (dem Platz der Konstitution). Vom Syntagma Platz führt die Amalia Avenue hinter dem Nationalpark und dem Zappion Park zum Hadriansbogen. Hinter dem Park wurde das Stadium zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahr 1896 an derselben Stelle wie sein antikes Vorbild errichtet. Die gebirgige Region rund um Attika und Athen besitzt trotz ihres unfruchtbaren Bodens ein hervorragendes Klima.





### Athen und das Akropolis Museum

Min. 10 Pers. / keine max. Teilnehmerzahl

Mit klimatisierten Bussen

Endpunkt Flughafen: € 69 , Dauer: 5 Stunden

Ausstieg in Athen möglich: € 55, Dauer: 4 Stunden

Vom Hafen von Piräus aus geht es vorbei am bezaubernden Yachthafen von Zea mit noch sichtbaren Überresten eines Docks aus dem fünften Jahrhundert vor Christi Geburt. Das nächste Ziel ist die hübsche Promenade von Mikrolimanan, die gesäumt ist von zahlreichen einladenden Fischrestaurants. Von hier aus ist es nur eine kurze Fahrt ins kosmopolitische Athen, wo Sie inmitten modernster Architektur so großartige Monumente wie den Zeustempel, das ursprüngliche Stadion der Panathenäischen Spiele, den Platz des Parlaments von Syntagma, die Nationalakademie, die Universität, die Bibliothek, den Hadriansbogen und zuletzt das dreihundert Meter südöstlich des Felsens der Akropolis gelegene Museum der neuen Akropolis sehen. Letzteres wurde von Bernard Tschumi entworfen und im Jahr 2009 eröffnet. Das Museum beherbergt fast viertausend Objekte auf drei Etagen mit fast 14.000 Quadratmetern, darunter Fundstücke aus dem Grabungsgebiet der Akropolis, aber auch Artefakte der Griechischen Bronzezeit und aus dem römischen und byzantinischen Griechenland. Für diejenigen, die zum Schiff zurückkehren, endet der Ausflug im Stadtzentrum von Athen. Die restlichen Passagiere werden zum Flughafen gebracht.

- Dieser Ausflug endet am Syntagma Square in Athen. Ihr Reiseführer verlässt dort die Reisegruppe und der Bus fährt weiter zum Flughafen (Ankunft zwischen 13.00 und 13.30 Uhr).
- Für die Fahrt bis zum Flughafen werden **mindestens 6 Teilnehmer** benötigt.
- Passagiere, welche an der nachfolgenden Kreuzfahrt teilnehmen, steigen in Athen aus und müssen in eigener Regie zum Pier zurückkehren.
- Die Dauer dieses Ausflugs hängt stark von den Verkehrsgegebenheiten in Athen ab und endet bei geringem Verkehrsaufkommen früher am Flughafen.
- Im Museum verbringen Sie ca. 2 Stunden.
- Fotoapparate und Videokameras dürfen kostenlos benutzt werden, die Verwendung von Blitzlichtern ist im Museum verboten.

